

Stadtratssitzung vom 6. April 2017

Postulat Nr. P 13/2016

Postulat betreffend einer gemeinderätlichen Strategie, das gesamte Lachenareal als Wohn- und Erholungsraum „Stadt am Wasser“ (Legislaturziel 5) zu fördern

Christine Buchs (FDP), Serge Lanz (FDP), Mark van Wijk (FDP) und Mitunterzeichnende vom 17. November 2016; Beantwortung

Wortlaut des Postulates

Der Gemeinderat ist gebeten zu prüfen, eine Strategie zur Entwicklung des gesamten Lachenareals vorzulegen, welche gleichzeitig Wohn- und Erholungsraum am Wasser fördert. Der Gemeinderat soll ebenfalls prüfen, alle dort angesiedelten Sportanlagen (exkl. Strandbad) langfristig in den Sportcluster Thun-Süd zu integrieren. Die Strategie ist dem Stadtrat zur Diskussion vorzulegen.

Begründung

Die Stadt Thun hat seit längerer Zeit erwiesenermassen viel zu wenig qualitativ gute bis sehr gute Wohnungen in einer Top-Wohnlage. Ausserdem hat die Stadt Thun ein strukturell bedingtes Einnahmenproblem. Mit dieser Strategie gilt es, steuerkräftige Einwohnerinnen und Einwohner nach Thun zu holen, welche mit Blick auf See und Berge wohnen möchten, statt sie an Gemeinden am See zu verlieren. Die Stadt verfolgt „Wohnen am Wasser“ vor allem im Gebiet Rosenau-Schadau. Dieses Land gehört nicht der Stadt und es müssen unter Umständen längere Verhandlungen mit den Eigentümern SBB und Post, etc. geführt werden. Eigentümerin des praktisch gesamten Gebiets Lachen hingegen ist die Stadt – sie hätte es hier in der Hand, relativ rasch (PP Holiday) und auf längere Sicht auch im restlichen Gebiet Lachen sehr attraktiven Wohn- und Erholungsraum zur Verfügung zu stellen. Die gesamten Sportanlagen gelten es auf längere Sicht in den Sportcluster Thun-Süd zu verlegen und diesen Raum sowohl zur Naherholung wie auch zum gehobenen Wohnen frei zu halten.

Stellungnahme des Gemeinderates

Der Gemeinderat verfolgt in der laufenden Legislatur 2015 bis 2018 unter anderem die Schwerpunkte „Thun als Wohn- und Lebensstandort stärken“ und „Thun als Stadt am Wasser stärken“. Ihm ist wichtig, den Wohn- und Lebensraum am Wasser zu attraktivieren und zu erweitern.

Gestützt auf die Legislaturziele mit den genannten Schwerpunkten sowie auf die Strategie Stadtentwicklung und die Wohnstrategie beabsichtigt der Gemeinderat, die mit dem Postulat angesprochenen, strategisch und planungsrechtlich relevanten Themen im Rahmen der laufenden Ortsplanungsrevision (OPR) zu bearbeiten. Insbesondere mit den nachstehenden Teilprojekten (TP) zur OPR

- TP 6 „Siedlungsentwicklung nach innen“,
- TP 9 „Zonen für öffentliche Nutzungen“,
- TP 10 „Arbeiten“,
- TP 12 „Landschaft“,
- TP 13 „Ufer, Überprüfung Uferschutzpläne SFG“ sowie
- TP 16 „Zonen mit Planungspflicht, Überbauungsordnungen, Überprüfung“,

sollen die für die künftige Entwicklung des Lachengebiets bedeutenden Erkenntnisse gewonnen und anlässlich der öffentlichen Mitwirkung zur OPR (voraussichtlich Mitte 2018) der Bevölkerung zur Diskussion unterbreitet werden. Dabei ist davon auszugehen, dass das bestehende Sport- und Freizeitangebot des Strandbads und der Hafenanlage infolge der Bedeutung und Standortgebundenheit nicht zur Disposition stehen wird.

Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zur OPR wird der Stadtrat als zuständiges Organ (vgl. Art. 38 Stadtverfassung, fakultatives Referendum vorbehalten) über die Vorlage beschliessen (voraussichtlich 2021). Inwieweit anschliessend noch weitere Verfahren wie z.B. Partizipation oder Teilkonzepte zur Konkretisierung der Nutzungen im Lachengebiet erforderlich sind, muss nach Vorliegen der Erkenntnisse aus der OPR beurteilt werden.

Antrag

Annahme.

Thun, 1. März 2017

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller